



**OBERSCHULE
STEINKIRCHEN**

Striep 2, 21720 Steinkirchen · Telefon 04142 9009020 · sekretariat@oberschule-steinkirchen.de · www.oberschule-steinkirchen.de

Schulprogramm der Oberschule Steinkirchen



Inhaltsverzeichnis

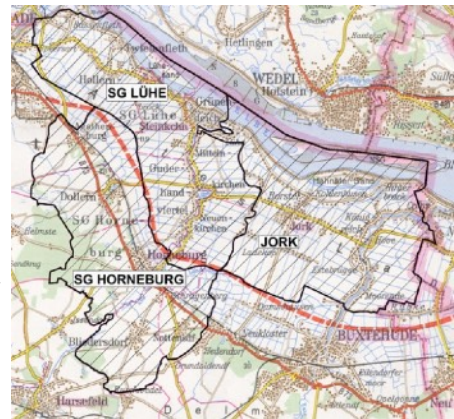
1. Das sind wir	4
1.1. Unser Umfeld und die Umgebung (Samtgemeinde Lühe)	4
1.2. Unsere Schule.....	4
1.3. Unsere Mitarbeiter.....	5
1.3.1. Schulleitung und Funktionsstellen	5
1.3.2. Lehrkräfte	6
1.3.3. Fachkonferenzen.....	6
1.3.4. Beratung.....	7
1.4. Wo stehen wir?	7
1.4.1. Entwicklung der Schülerzahlen	7
1.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	8
2. Unser Leitbild	8
3. Das haben wir erreicht.....	9
3.1. Unterricht.....	9
3.1.1. Unser Kurssystem	9
3.1.2. Förderkonzept der Oberschule Steinkirchen	9
3.2. Eigenverantwortung und Selbstbestimmung	10
3.2.1. Methodenkonzept.....	10
3.3. Respektvoller und vertrauensvoller Umgang	11
3.3.1 Schulordnung.....	11
3.3.2 Schulvereinbarung.....	11
3.3.3 Mensaordnung.....	11
3.3.4 Aufsichtsführung	11
3.4. Positives Schulklima	12
3.4.1. Ganztagsangebot	12
3.4.2. Beratungskonzept	13
3.4.3. Deutsch als Zweitsprache – DaZ	14
3.4.4. Sportveranstaltungen	15
3.4.6. Projektwoche	15
3.4.7. Schulhund	16
3.4.8 Schulkleidung.....	16
3.5. Berufsorientierung.....	16
3.5.1. Kursbuch „proBerufsorientierung – Schule Wirtschaft“	16
3.5.2. Kompetenzanalyse Profil A/C.....	17
3.5.3. Schülerfirma	17
3.5.4. Berufswahlordner	18
3.5.5. Praktikumskartei.....	19
3.5.6. Betriebspraktikum.....	19
3.5.7. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.....	20
3.5.8. Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum	22
3.5.9. Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen	22
3.5.10. Informationsabend für Schulabgänger	22
3.5.11. Berufsmesse	23
3.5.12. Der Zukunftstag.....	23
3.6 Umweltschule	24
4. Das wurde bereits umgesetzt (seit 2016)	24
4.1. Unterricht.....	24
4.1.1. Kompetenztests.....	24

4.1.2. Inklusion	24
4.2. Medienkonzept.....	25
4.3. Eigenverantwortung und Selbstbestimmung	25
4.3.1. EVA-Konzept (EVA= Eigenverantwortliches Arbeiten)	25
4.3.2. Willkommensmappe (Schul-ABC)	26
4.4. Berufsorientierung.....	26
4.4.1. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.....	26
4.4.2. Ideen für die Weiterarbeit	27
5. Umgang mit dem Schulprogramm.....	27
5.1. Adressatenkreis	27
5.2. Jährliche Überprüfung.....	27
5.3. Schulprogrammentwicklung	28
5.4. Langfristige Ziele.....	28

1. Das sind wir

1.1. Unser Umfeld und die Umgebung (Samtgemeinde Lühe)

Die Oberschule Steinkirchen ist der zentrale Schulstandort in der Samtgemeinde Lühe im Herzen des Alten Landes in der Nähe von Stade. Die Samtgemeinde mit etwa 10000 Einwohnern besteht aus 6 Mitgliedsgemeinden auf einer Fläche von insgesamt knapp 60 km² und ist Teil des größten zusammenhängenden Obstanbaugebietes Deutschlands. Insgesamt ist der Einzugsbereich stark ländlich geprägt. Viele Schüler kommen aus Elternhäusern, die direkt oder indirekt mit der Produktion und Vermarktung von Obst beschäftigt sind. Industriebetriebe gibt es in der Samtgemeinde praktisch nicht, jedoch einige kleinere Handwerksbetriebe, wie mehrere Tischlereien, Malerbetriebe, Bäckereien, Reifenfachhandel, Haustechnikbetriebe, Landmaschinenhandel und Elektroinstallateure.



Die Oberschule Steinkirchen steht aufgrund seiner geografischen Lage in der direkten Konkurrenz zu den Schulen in Stade und Buxtehude. Dort sind jeweils zwei Gymnasien, zwei Gesamtschulen sowie eine Hauptschule und eine Realschule vorhanden.

1.2. Unsere Schule

Als eine besondere Ausgangssituation für die Arbeit an der Oberschule Steinkirchen können, bis auf wenige Ausnahmen, kleine Klassenstärken genannt werden, in denen intensiv und individuell gearbeitet werden kann. 25 Lehrkräfte unterrichten insgesamt 231 (Stand: 13.09.2022) Schülerinnen und Schüler, der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist vergleichsweise gering.

Die Rhythmisierung des Unterrichtstages in 80 Minuten - Blöcken ist etabliert. Die täglich stattfindenden EVA (EigenVerantwortliches Arbeiten) -Stunden im zeitlichen Rahmen von 40 Minuten werden in Zukunft neu strukturiert.

1.3. Unsere Mitarbeiter

1.3.1. Schulleitung und Funktionsstellen

Die Schule wird von Thomas Hoffschroer (Schulleiter) und Volker Seidl (Konrektor) geleitet. Die Schulleitung ist für die Gesamtorganisation der Schule verantwortlich. Bei der Umsetzung von organisatorischen, didaktischen und konzeptionellen Aufgaben werden sie verschiedenen Funktionsstellen unterstützt.

Die Aufgabenverteilung innerhalb der Schule

Aufgaben	verantwortliche Person
Schulleitung	Thomas Hoffschroer Volker Seidl
Personalrat	z.Zt nicht besetzt
Leitung von schulischen Veranstaltungen	Matthias Mickleit
Leitung des Ganztagsangebots	Gil von der Born
Leitung der Inklusionsaufgaben	Maren Kolleck
Leitung Berufsorientierung	Svenja Pape
Betreuung und Wartung der technischen Ausstattung	Andrea Oprotkowitz
Koordinatorin für Unterrichtsqualität und Weiterentwicklung	Christine Michel
Koordinatorin zur Weiterentwicklung des digitalen Medienkonzeptes, Überprüfung, respektive Erweiterung der technischen Ausstattung	Johanna Blumenstein

1.3.2. Lehrkräfte

Eine Auflistung der Lehrkräfte ist auf der Homepage zu finden.

1.3.3. Fachkonferenzen

In den Fachkonferenzen, die aus allen Lehrkräften eines Faches sowie gewählten Eltern- und Schülervetretern bestehen, werden alle organisatorischen und inhaltlichen Themen eines jeden Faches geklärt und abgestimmt. Dazu gehören u.a. die Auswahl der Lehrwerke, Festlegung der Leistungsmessungskriterien und das Verfassen der schuleigenen Arbeitspläne. Die Leitung einer jeden Fachkonferenz hat die Aufgabe, diese Arbeit zu koordinieren und vorzubereiten. Des Weiteren verwaltet sie den Etat und führt die Fachräume.

Im Schuljahr 2021/22 gibt es folgende Fachkonferenzleitungen:

Fach	FK-Leiter	gemeinsame Fachkonferenzen
Mathematik	Frau Voigt Frau Michel	
Deutsch	Herr Mickleit	
Englisch	Frau Affeldt	
Erdkunde	Frau Miethwentz	FK GSW
Geschichte/Politik	Frau Hauschildt	FK GSW
Biologie	Frau Lobscheid	
Französisch	Frau Tobaben de Matos	
Musik	Herr Thuroczy	FK Kreativ
Kunst	Frau Kumlehn	FK Kreativ
TG	Frau Michel	FK Kreativ
Physik/Chemie	Herr Seidl	
Religion/WuN	Frau Roffmann	
Sport	Frau Kumlehn	
Wirtschaft	Frau Pape	FK HWT
Hauswirtschaft	Frau Höhle	FK HWT

1.3.4. Beratung

Die Oberschule Steinkirchen bietet Schülern, Eltern und Lehrkräften die Möglichkeit der Beratung an. Jan Fischer (Schulsozialarbeit) und Kirsten Lobscheid (Beratungslehrerin) sind hierfür verantwortlich und haben gemeinsam das Beratungskonzept unserer Schule entwickelt (siehe 3.4.2).

1.4. Wo stehen wir?

Seit mehr als zwölf Jahren wird an drei Tagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) ein Nachmittagsangebot eingerichtet. Die Schüler der Oberschule haben, im Sinne einer teilgebundenen Ganztagschule, an zwei Nachmittagen verpflichtend Unterricht, wenn möglich nicht aus den Hauptfächern Deutsch, Englisch oder Mathematik. In der Mensa können die Schüler und Lehrkräfte an den Tagen mit Nachmittagsangebot eine warme Mahlzeit bekommen, deren Qualität sich kontinuierlich im Rahmen des von der Verbraucherzentrale Niedersachsen initiierten Angebots "Schule auf Esskurs" verbessert. Daneben gibt es wöchentlich als zusätzliche Pausenverpflegung ein von engagierten Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften angebotenes Müslifrühstück, sowie eine „Brötchenschmiede“ welche sich großer Beliebtheit erfreuen. Darüber hinaus ergänzen Zusatzangebote, wie beispielsweise die Schach-AG während der Mittagspause, die Schülerfirma, diverse Sportfeste wie beispielsweise Volleyball- und Basketballturniere oder die naturwissenschaftliche Olympiade unser Schulleben.

1.4.1. Entwicklung der Schülerzahlen

Mit der Einführung der Oberschule waren rückläufige Schülerzahlen zu beobachten. Im Schuljahr 2013/14 haben 353 Schüler unsere Schule besucht, im Schuljahr 2014/15 waren es 324 und in diesem Schuljahr sind es 231 (Stand SJ 2022/23). Dieser Abwärtstrend konnte im Schuljahr 2019/20 durch steigende Anmeldezahlen gestoppt werden. Für das Schuljahr 2022/23 haben sich 38 Schülerinnen und Schüler angemeldet (Stand 13.06.2022)

1.5. Öffentlichkeitsarbeit

Elterninformation:

Die Schulleitung gibt mindestens einmal pro Halbjahr eine Elterninformation heraus. Dieses geschieht im Normalfall über das schuleigene Netzwerk Iserv.

Tag der offenen Tür – Elterninformationen für die Grundschul Kinder:

Bisher wurden in jedem Jahr die Eltern der Grundschul Kinder über die Arbeit in der Oberschule informiert. Seit dem Schuljahr 2014/15 veranstaltet die Oberschule in jedem Jahr einen „Tag der offenen Tür“. Weiterhin organisiert die Schulleitung der Oberschule in Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Gemeinde einen Elterninformationsabend für die Eltern der zukünftigen 5. Klassen.

Homepage:

Auf der Homepage (www.oberschule-steinkirchen.de), werden alle Schulrelevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

Presse:

Die regionale Presse wird bei aktuellen Anlässen informiert.

2. Unser Leitbild

Das Leitbild der Oberschule Steinkirchen wurde auf der Dienstbesprechung vom April 2016 abgestimmt.



3. Das haben wir erreicht

3.1. Unterricht

3.1.1. Unser Kurssystem

In den Klassen 5 und 6 gibt es kein Kurssystem. Ab Klasse 7 werden die Schüler in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch in E- und G- Kursen unterrichtet. Außerdem wird an unserer Schule ab Klasse 9 Physikunterricht in E- und G- Kursen erteilt.

Die Fachlehrkräfte unterbreiten am Ende der Klasse 6 die Vorschläge für die Kurszuweisungen auf Grundlage der Zensuren. In Physik schlagen die Fachlehrer am Ende der Klasse 8 die Kurszuweisung vor.

Neben den Zensuren werden auch Faktoren wie individuelle Lernvoraussetzungen, Lernentwicklungen und Arbeitsverhalten bei der Kurszuweisung zu berücksichtigt. Informationen zum Leistungsstand und Trend der Kurszuweisung werden den Eltern auf Nachfrage oder einem Elternsprechtag gegeben. Die Kurszuweisung erfolgt mit dem Versetzungszeugnis am Ende von Klasse 6 bzw. für das Fach Physik am Ende von Klasse 8.

Ein Wechsel vom einem Leistungskurs in den anderen erfolgt auf Vorschlag der Fachlehrerkraft, in Absprache mit der Klassenlehrkraft und den Eltern. Die Fachkonferenzen legen fest, zu welchen Zeiten ein solcher Wechsel möglich ist. So ein Wechsel bedarf immer einen Konferenzbeschluss.

3.1.2. Förderkonzept der Oberschule Steinkirchen

Unser Ziel als Oberschule liegt darin, besondere Neigungen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler früh zu erkennen und individuell zu fördern und fordern.

Zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE) werden an der Oberschule Steinkirchen von der 5. bis zur 10. Klasse die ILE-Bögen geführt. Diese ILE-Bögen sollen in Zukunft mit dem neuen Zeugnisprogramm LEB-Online verknüpft werden und befinden sich gerade in der Überarbeitung.

Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Muttersprache werden in DAZ (Deutsch als Zweitsprache) – Kursen unterrichtet, um sprachliche Defizite aufzuarbeiten. Die Aufnahme von Schülern aus der Ukraine stellt im Moment eine besondere Herausforderung dar.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Förderschwerpunkten werden individuelle Lern- und Förderpläne in den Klassenteams erstellt.

Sprachbildungskonzept

An der Oberschule Steinkirchen werden 17 Schülerinnen und Schüler (Stand: 13.09.2022) ohne Deutschkenntnisse unterrichtet. Sie werden nach Sprachkenntnissen differenzierten Gruppen zugewiesen.

Eine Sprachlernklasse existiert nicht.

3.2. Eigenverantwortung und Selbstbestimmung

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass unsere Schülerinnen und Schüler nach Beendigung ihrer Schullaufbahn fähig sind, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Dazu gehören unter anderem die Fähigkeit zur Selbstreflexion, der sozialverträgliche Umgang mit Konflikten, ein effektives Zeitmanagement sowie die Aneignung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken. Diese Kompetenzen zu erlernen ist ein Prozess, bei dem wir unsere Schüler bestmöglich unterstützen möchten.

3.2.1. Methodenkonzept

Ein bedeutender Aspekt eigenverantwortlichen Lernens ist es, sich selbst und verschiedene Themen adressatengerecht präsentieren zu können. Besonders in der Berufswelt hat dies einen hohen Stellenwert. Ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Oberschule Steinkirchen ist die Berufsorientierung.

Dabei stehen der versierte Umgang mit Medien sowie eine überzeugende Selbstdarstellung im Mittelpunkt. Die Auswahl der Methoden, deren Implementierung und Ausgestaltung wird in den Jahresarbeitsplänen der Fachschaften festgelegt. Sie ist in Zukunft mit digitalen Arbeitsweisen zu ergänzen. Im Methodenkonzept unserer Schule sollen diese dann zusammengetragen werden.

Hinweis: Ausführliche Informationen zur Gestaltung der Methodentage sind im Methodenkonzept der Oberschule Steinkirchen ausgearbeitet.

3.3. Respektvoller und vertrauensvoller Umgang

Einen respektvollen und vertrauensvollen Umgang erreichen wir auf der Grundlage eines von den Schulgremien genehmigten und von allen Beteiligten entwickelten und akzeptierten Regelwerkes.

3.3.1 Schulordnung

Eine Schulordnung wird benötigt, um ein schulisches Zusammenleben von allen Seiten (Lehrer, Schüler, Eltern) möglich zu machen und ein angenehmes Schulklima zu schaffen. Sie bildet die Basis unserer Zusammenarbeit, schafft Transparenz, Sicherheit, Verlässlichkeit und einen vertrauensvollen Umgang. Unsere Schulordnung wird regelmäßig aktualisiert.

3.3.2 Schulvereinbarung

Die Schulvereinbarung ist eine Abmachung zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften. Durch Ihre Unterschrift verpflichten sich alle Seiten zur Einhaltung der geltenden Regeln und zur Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens. Die Schulvereinbarung vereint den Willen aller am Schulleben Beteiligten, konstruktiv zusammenzuarbeiten. Diese Vereinbarung wird zu Beginn bei der Anmeldung an unserer Schule von allen Parteien unterschrieben.

3.3.3 Mensaordnung

Im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrkräften und Mensaleitung ist darüber hinaus eine Mensaordnung entstanden, die in Form einer Fotoreihe („ So wird's gemacht – So bitte nicht!“) im Eingangsbereich unserer „Essbar“ zu finden ist. Coronabedingt wurden den verschiedenen Klassen Sitzbereiche und Essenszeiten zugewiesen.

3.3.4 Aufsichtsführung

Das Aufsichtsreglement sorgt für eine einheitliche Aufsichtsführung, um Schülern und Lehrern Klarheit und Sicherheit zu geben. Die Aufsichtsbereiche werden anhand

einer Übersichtskarte kenntlich gemacht, die Aufsichtszeiten werden im Stundenplan festgehalten.

3.4. Positives Schulklima

3.4.1. Ganztagsangebot

Das Ganztagsangebot unserer teilgebundenen Ganztagschule ermöglichen Schülern und Schülerinnen in besonderer Weise die Verantwortung für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen und für Ergebnisdokumentation und Präsentation zu übernehmen. Wir eröffnen erweiterte Lern- sowie Leistungsgelegenheiten und Erfahrungsfelder.

Konkret bieten wir folgende Ganztagsangebote in verschiedenen Jahrgangsstufen an:

	Jahrgang
Projektstunde	Klasse 5 oder 6
Präventions- und Sozialtraining	Klasse 6 oder 7
EVA	Klasse 5 - 10

3.4.1.1.

3.4.1.2. **Ganztagsangebot „Präventions- und Sozialtraining“**

Damit Schüler und Schülerinnen lernen unter- und miteinander respektvoll umzugehen, gibt es an der Oberschule Steinkirchen den Schwerpunkt Sozialtraining. Dieses wird im Idealfall von der Klassenlehrkraft oder der Beratungslehrkraft durchgeführt. Viele unserer Lehrkräfte sind ausgebildete Lions Quest Trainer, die auf einen umfangreichen Materialfundus zurückgreifen können. Das Lions Quest Programm „Erwachsen werden“ (Hrsg. Lions Club international) zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung der sozialen und kommunikativen Kompetenz zu fördern. Dabei sollen Fähigkeiten gestärkt werden, wie eigene Entscheidungen verantwortlich zu treffen und umzusetzen, Konflikt- und Risikosituationen im Alltag zu begegnen und für Probleme positive Lösungen zu finden. Die Jugendlichen sollen also lernen, ihr Leben verantwortungsbewusst in die Hand zu nehmen.

Ergänzt wird dieses Angebot um Präventionsangebote, wie z.B. zum gegen Cybermobbing und gegen sexueller Gewalt.

Dieses geschieht in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Suchtberatung und „Lichtblick“.

3.4.2. **Beratungskonzept**

Unser Beratungsteam setzt sich aus einer Beratungslehrerin und einem Schulsozialpädagogen zusammen. Aufgabenbereich des Beratungsteams ist die so genannte Einzelfallhilfe, die die Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern bei individuellen Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen und sozialen Konflikten in der Schule umfasst:

- Schullaufbahnberatung mit Information und Orientierung über Bildungsgänge und Abschlüsse sowie Ermittlung der individuellen Voraussetzungen bei Wahlentscheidungen
- die Arbeit mit Schülergruppen und schulklassenbezogene Beratung, Vermittlung von Kontakten zum Jugendamt, Beratungseinrichtungen usw.
- Mitwirkung bei der schulinternen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung
- die Beratung von Lehrerkollegium und Schulleitung aufgrund von Erfahrungen aus der Einzelfallhilfe.

Beratung kann aus unterschiedlichen Anlässen stattfinden. Dies reicht von Problemen des Arbeitsverhaltens über unangemessenes Sozialverhalten, soziale Ängste, Außenseiterproblematik und Mobbing bis zu familiären Konflikten.

Hierbei gelten selbstverständlich immer die Grundsätze der Beratung:

- Beratung ist ein Angebot
- Beratung ist vertraulich
- Beratung ist Hilfe zur Selbsthilfe

3.4.3. Deutsch als Zweitsprache – DaZ

Da unsere Schule auch von Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache besucht wird, bieten wir zusätzlich „Deutsch als Zweitsprache“ an. Parallel zum Regelunterricht werden die Schüler in Kleingruppen von Lehrkräften der OBS unterrichtet. Den Schülerinnen und Schülern werden Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt, sodass eine Alltagsverständigung und später eine erfolgreiche Mitarbeit an der OBS Steinkirchen gewährleistet sind. Dabei wird auf spezifisches Unterrichtsmaterial zurückgegriffen. (vgl. Kapitel 4.1.3)

3.4.4. Sportveranstaltungen

Der Fachbereich Sport bietet den Schülerinnen und Schülern durch Sportveranstaltungen die Möglichkeit, ihre im Sportunterricht erlernten Kompetenzen zu erweitern und anzuwenden.

<u>Jahrgang 4</u>	Orientierungslauf der 4. Klassen aus der GS Steinkirchen, GS Guderhandviertel und GS Hollern-Twielenfleth: Dreikampf Leichtathletik und Orientierungslauf auf dem Schulgelände der OS Steinkirchen, Staffellauf, klassenbezogen-heterogene Gruppen, Siegerehrung mit Wanderpokal, Betreuung der Gruppen und Schiedsrichtertätigkeiten durch Schüler der Klasse 8
<u>Jahrgang 5/6</u>	Sportfest in Verbindung mit dem Schwimmbad Leichtathletik/ Kleine Spiele/ Schwimmen Betreuung und Schiedsrichtertätigkeiten durch Schüler der Klasse 8
<u>Jahrgang 7</u>	Floorballturnier Betreuung und Schiedsrichtertätigkeit durch Schüler der Klasse 9
<u>Jahrgang 8</u>	Basketballturnier Betreuung und Schiedsrichtertätigkeit durch Schüler der Klasse 9
<u>Jahrgang 9</u>	Volleyballturnier Betreuung und Schiedsrichtertätigkeit durch Schüler der Klasse 10
<u>Jahrgang 10</u>	Volleyballturnier Eigenorganisation des Turniers durch die Schüler
<u>Freundschafts-Volleyballturnier mit der OBS Horneburg</u> Das Turnier findet jedes Jahr im Wechsel in der OBS Steinkirchen und in der OBS Horneburg statt. Gemeinsame Planung durch die Sportfachkonferenzen beider Schulen Eigenorganisation des Turniers durch die Schüler der ausrichtenden Schule	

3.4.6. Projektwoche

Alle zwei Jahre wird an der OBS Steinkirchen eine jahrgangsübergreifende Projektwoche zu einem Thema durchgeführt. Die Organisation übernimmt Herr Mickeleit.

Ziel ist es, eine positive Identifikation mit der Schule und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl anhand aktueller Inhalte zu fördern.

Die Projektgruppenthemen werden rechtzeitig von den Projektleitern bekannt gegeben und vorgestellt, dabei werden die Schülerinnen und Schüler in die inhaltliche und methodische Gestaltung mit einbezogen. Externe Projektleiter dürfen hinzugeholt werden. Der Termin wird verbindlich festgelegt. Die Ergebnisse werden an einem „Tag der offenen Tür“ am Ende der Projektwoche präsentiert.

3.4.7. Schulhund

Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es an der Oberschule Steinkirchen einen Schulhund namens Kuno. Er ist ein Labrador/Australian Shepherd und lebt bei Frau Blumenstein und begleitet sie an 1-2 Tagen in ihren Unterricht. Das Schulhundkonzept sowie alle Unterlagen zu Kuno liegen im Sekretariat zur Einsicht bereit.

3.4.8 Schulkleidung

Um das Gemeinschaftsgefühl, sowie die Zugehörigkeit zur Schule zu stärken, wurde im Schuljahr 2019/20 Schulkleidung angeboten. Eine weitere Bestellung erfolgte im Jahr 2021.

3.5. Berufsorientierung

Die Berufsorientierung bildet eine wichtige Säule in der pädagogischen Arbeit der Oberschule Steinkirchen. Durch geeignete Maßnahmen wird den Schülern ermöglicht, sich in ihrem Berufsfindungsprozess zu orientieren und zu finden. Dazu gehört, dass eigene Stärken und Schwächen sowie Fähigkeiten erkannt und eingeschätzt werden können, um auf dieser Basis einen erfolgreichen Berufseinstieg zu gewährleisten.

3.5.1. Kursbuch „proBerufsorientierung – Schule Wirtschaft“

Die Oberschule Steinkirchen nimmt seit dem Jahr 2008 erfolgreich an dem von der Landesschulbehörde organisierten Zertifizierungsprojekt „proBerufsorientierung – Schule Wirtschaft“ teil und konnte im Jahr 2022 bereits zum fünften Mal bei der Überprüfung des Berufsorientierungskonzepts überzeugen.

In diesem Konzept sind die zentralen Elemente der Berufsorientierung unserer Oberschule festgehalten. Dabei arbeiten alle am Prozess der Berufsorientierung der Schüler beteiligten Kollegen auf Grundlage dieses Gesamtkonzepts. Maßnahmen in den zentralen Lernfeldern der Berufsorientierung (s.a. Kursbuch Rezertifizierung 2005 – 2022 - proBerufsorientierung – Schule Wirtschaft“) werden aufgezeigt, die dazu führen, eine fundierte Berufswahl zu ermöglichen und die Ausbildungsfähigkeit jedes einzelnen Schülers zu fördern. Das Berufsorientierungskonzept ist einem Qualitätszyklus unterlegen, in dem die Schule durch verschiedene

Evaluationsformen regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen überprüft, welche in diesem Teil des Schulprogramms der Oberschule Steinkirchen jeweils genauer beschrieben werden. Im Mai 2022 wurden wir erfolgreich rezertifiziert. Kompetenzanalyse Profil A/C

3.5.2. Kompetenzanalyse Profil A/C

Die Oberschule Steinkirchen führt die Kompetenzanalyse Profil AC in Jahrgangstufe 8 durch. Hier findet eine Profilanalyse ausbildungsrelevanter sozialer und personaler Kompetenzen basierend auf Beobachtungen im Rahmen eines Assessment – Centers statt. Assessment – Center sind heutzutage Bestandteil von Einstellungsverfahren in vielen Unternehmen und setzen sich aus verschiedenen Auswahltests zusammen, in denen der Bewerber sich gegenüber seinen Mitbewerbern durchsetzen muss.

In Gruppen werden die Schüler in unterschiedlichen Situationen und Anforderungen hinsichtlich verschiedener Kompetenzen, gegliedert in Handlungskompetenzen, personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenzen und berufsspezifische Kompetenzen beobachtet. Dabei spielen neben den Schlüsselqualifikationen Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Planungsfähigkeit ebenso die feinmotorische Fähigkeit, Arbeitsgenauigkeit, das Durchhaltevermögen und die Konzentrationsfähigkeit, sowie informationstechnische und berufsspezifische Kompetenzen eine Rolle.

Die Ergebnisse der Kompetenzanalyse werden in Rückmeldegesprächen mit den einzelnen Schülern im Beisein der Eltern erörtert, in Form von Handlungsplänen festgehalten und als Grundlage für die Wahl eines Praktikumsplatzes im Rahmen der Betriebspraktika in Klasse 8 und 9 (s.a. Betriebspraktikum) genutzt. Ebenso werden die Ergebnisse für die unterrichtliche Praxis verwendet, indem sie in Form von Klassenübersichten allen beteiligten Lehr- und vor allem Klassenlehrkräften zur Verfügung gestellt werden.

3.5.3. Schülerfirma

Die Schülerfirma der Oberschule Steinkirchen besteht seit dem Schuljahr 2005/06. Sie dient dazu, den Schülern den Berufseinstieg dadurch zu erleichtern, dass die Prozesse, die beim Berufseinstieg durchlaufen werden müssen, in einer Probefirma geübt werden können. Die Firma ist für Oberschüler des 9. Schuljahrgangs konzipiert. Alle Schüler arbeiten wöchentlich in zwei Blöcken der Unterrichtszeit in einer Abteilung der Schülerfirma mit.

Der Ablauf des Bewerbungsverfahrens ist wie folgt organisiert:

Vor den Sommerferien gestalten die Mitarbeiter der Schülerfirma eine Messe für den kommenden 9. Jahrgang, um diesen über die einzelnen Abteilungen zu informieren und Fragen zu klären. Im Anschluss daran werden Stellenausschreibungen in den Klassenräumen ausgehängt, auf denen eine Beschreibung der Arbeit in der jeweiligen Abteilung, die geforderten Qualifikationen sowie Bewerbungstermine und die Bewerbungsanschrift zu finden sind. Die erste Bewerbungsrunde startet vor den Sommerferien.

Nach den Sommerferien läuft das Bewerbungsverfahren weiter. Eine Bewerbung wird erst dann angenommen, wenn sie alle formalen Kriterien erfüllt. Ein weiterer Bestandteil des Bewerbungsverfahrens ist der Einstellungstest. Dieser wird extern von der AOK durchgeführt, um eine größtmögliche Realitätsnähe erreichen zu können. Der letzte Teil des Bewerbungsverfahrens ist das Vorstellungsgespräch. Jeder Schüler führt ein 10-15 minütiges Vorstellungsgespräch mit zwei Abteilungsleitern der Schülerfirma. Alle Gespräche werden aus organisatorischen Gründen an einem Tag geführt.

Die Arbeit in den Abteilungen findet im Schuljahr 2021/22 in folgenden Abteilungen statt:

- Verwaltung: Erfassung der Anwesenheiten, Rechnungen, Kassenführung, PR
- Bistro: Snacks und Speisen für Schüler, Verkauf, Catering
- Kreativwerkstatt: Fertigen verschiedenster Artikel
- Webgestaltung : Pflege der Homepage, Gestaltung von Flyern, u.Ä.
- Holzwerkstatt: Fertigen von größeren und kleineren Holzwerkstücken
- Schülerzeitung: z.Zt. nicht besetzt
- Seniorenhelfer: coronabedingter Ausfall

In jeder Abteilung wird ein Berichtsheft geführt sowie im zweiten Halbjahr eine Projektaufgabe erledigt. Das Angebot an Abteilungen ist abhängig von den vorhandenen Lehrkräften und kann jährlich variieren.

3.5.4. Berufswahlordner

Der Berufswahlordner, der in Jahrgang 8 eingeführt wird, dokumentiert den Berufswahlprozess des einzelnen Schülers und bietet die Möglichkeit,

fächerübergreifend für die Berufsorientierung relevante Inhalte, Materialien und Termine zu sammeln und deren Inhalte zu reflektieren. Neben der Dokumentation und der Reflexion der eigenen Entwicklung durch die Schüler selbst, beinhaltet er Informationen über den individuellen Stand sowohl personaler als auch sozialer Kompetenzen. Selbst- und Fremdeinschätzungen finden hier ebenso Platz wie die Ergebnisse der Kompetenzanalyse (s.a. Kompetenzanalyse Profil AC) und die Praktikumsrückmeldungen der jeweiligen Praktikumsbetriebe (vgl. Betriebspraktikum). Tipps und Vorgaben zum Verfassen eines Bewerbungsanschreibens aus dem Deutschunterricht stellen einen inhaltlichen Bereich dar, genauso wie das Sammeln verschiedener Auskünfte über Berufsbilder, Beratungsangebote oder Möglichkeiten zum Übergang Schule – Beruf.

Der Berufswahlordner hat eine verbindliche Form und stellt den Kollegen einen Leitfaden inklusive Material zur Verfügung. Es ist ein Zusammenspiel aller an dem Berufswahlprozess der Schüler beteiligten Personen (z.B. Schüler, Berufsberater, Kollegen der verschiedenen Fächer wie bspw. Deutsch und Wirtschaft, dem Schulsozialpädagogen usw.).

3.5.5. Praktikumskartei

Die Praktikumskartei dient dazu, eine Übersicht über bereits durchgeführte Praktika zu geben. In der Vorbereitung eines Schulpraktikums haben die Schüler damit die Möglichkeit, auf Erfahrungen ihrer Mitschüler zurückzugreifen und von diesen zu profitieren. Außerdem ist das Erstellen der Karteikarten ein Teil der Reflexion des Praktikums.

Die Kartei besteht aus Karten, die nach Branche geordnet übersichtlich farblich sortiert sind. Es befinden sich Kontaktdaten des Betriebes, ein Ansprechpartner im Betrieb sowie Angaben zum Bewerbungsverfahren und den Ausbildungsberufen auf der Vorderseite der Karte. Die Rückseite bietet vertiefende Informationen zu den Erfahrungen der Praktikanten in dem jeweiligen Betrieb. Dazu gehören die Aufgaben, die dort erledigt werden konnten, positive und negative Erfahrungen sowie eine Empfehlung, wem der Schüler den Praktikumsplatz empfehlen würde. Die Kartei ist einzusehen in der Sammlung des Faches Wirtschaft.

3.5.6. Betriebspraktikum

Jeweils in Klasse 8 und Klasse 9 finden im Rahmen der Berufsorientierung Betriebspraktika statt. In Klasse 8 stehen dafür zwei, in Klasse 9 drei Wochen zur Verfügung. Ein freiwilliges Praktikum für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 bieten jeweils die Tischler- und Dachdeckerinnung an.

Vorbereitet werden die Praktika im Wirtschaftsunterricht. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen wählen Interessensgebiete aus, erkunden Berufe und ergründen die dazu erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Besuche im BIZ ergänzen diese Arbeit. (vgl. a. a. O) Bezüglich des Erkennens der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgt nach einer Selbsteinschätzung eine partnerschaftliche und allgemeine Einschätzung in der Klasse. Eine Profilbildung mittels Computerprogramm sowie eine Profilanalyse zu ausbildungsrelevanten Kompetenzen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Einschätzung. (vgl. a. a. O.) Die Berufsberatung informiert die Schülerinnen und Schüler, wie man Kontakt zu ihr aufnimmt und sich auf ein solches Gespräch vorbereitet. Im Deutschunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu verfassen.

Praktikumsstellen besorgen sich die Schülerinnen und Schüler in Eigeninitiative, wobei folgende Unterstützung geboten wird:

- Power-Point-Präsentationen der 9. Klassen über ihr Praktikum für die 8. Klassen.
- In der schuleigenen Praktikumskartei sind Adressen und Informationen zu Betrieben einzusehen. (vgl. a. a. O)
- Auskünfte und Tipps können die Schülerinnen und Schüler auch beim Klassenlehrer, dem Fachlehrer für Wirtschaft oder dem Sozialarbeiter der Schule erhalten.

Während des Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler von ihrem Klassenlehrer oder dem Fachlehrer für Wirtschaft besucht und bezüglich der weiteren beruflichen Orientierung beraten. Für das Praktikum erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Betriebe ein Zeugnis. Zur Nachbereitung fertigen die Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsbericht zu einem vorgegebenen Inhaltsverzeichnis an. In Klasse 8 stellen sie ihren Praktikumsbetrieb und die gemachten Erfahrungen in der Klasse vor. In Klasse 9 soll dies mittels einer Power-Point-Präsentation geschehen, an der auch die 8. Klassen teilnehmen sollen. Ferner dokumentiert jeder seine Erkenntnisse in der schuleigenen Praktikumskartei.

3.5.7. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Oberschule Steinkirchen kooperiert mit unterschiedlichen Einrichtungen und Betrieben, um Einsicht in das Berufsleben zu geben und die Fähigkeiten der Schüler in diesem Bereich zu verbessern. Dazu gehören Betriebserkundungen in Betrieben unterschiedlicher Branchen, wo die Schüler Gelegenheit haben, Einblicke in Arbeitsabläufe, Produktionsprozesse und den Arbeitsalltag zu erlangen.

Außerdem werden Vorträge und Workshops von externen Vertretern der jeweiligen Betriebe oder Organisationen ermöglicht, in denen Bewerbungsprozesse trainiert werden.

3.5.8. Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum

Die Oberschule Steinkirchen steht im ständigen Kontakt mit der Berufsberatung und dem Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur für Arbeit in Stade. Die zuständige Berufsberatung unserer Schule stellt sich und seine Beratungsangebote zu Beginn des Schuljahres im Jahrgang 8. vor. Im Gegenzug besuchen die Schüler n und Schülerinnen das BIZ und lernen die Angebote der Arbeitsagentur für Arbeit vor Ort kennen. Zudem bietet die Berufsberatung regelmäßige Beratungsgespräche in der Schule an.

3.5.9. Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen

Einmal im Jahr findet an der Oberschule Steinkirchen ein Informationsabend der berufsbildenden Schulen aus Stade statt. Die Veranstaltung ist für Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sowie für die Eltern bestimmt. Vertreter der berufsbildenden Schulen (**BBS I** – Fachbereich für Handwerk, Sozialpädagogik, Gastronomie, Informations- und Chemietechnik der Industrie, **BBS II** – Fachbereich für Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit und **BBS III** – Fachbereich Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung, Pflege) informieren über die verschiedenen Ausbildungsbereiche und über die jeweiligen schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten und notwendigen Zugangsvoraussetzungen. Im Anschluss stehen die Vertreter für Fragen zur Verfügung.

Die Agentur für Arbeit erläutert begleitend die aktuelle Ausbildungsplatzsituation und stellt ihre Möglichkeiten bei der Unterstützung zur Ausbildungsplatzsuche dar.

3.5.10. Informationsabend für Schulabgänger

Im November/Dezember findet in der Oberschule Steinkirchen eine Informationsveranstaltung zum Thema „Schulabschluss – was dann?“ statt. Die BBS Stade stellt mögliche Schulabschlüsse mit den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen der Berufsbildenden Schulen ausführlich dar. Die Arbeitsagentur für Arbeit erläutert die aktuelle Ausbildungsplatzsituation und stellt ihre Möglichkeiten bei der Unterstützung zur Ausbildungsplatzsuche dar.

3.5.11. Berufsmesse

Die Veranstaltung ist Bestandteil der beruflichen Orientierung und für alle Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen unserer Schule als schulische Pflichtveranstaltung wahrzunehmen. Hier bekommen sie die Möglichkeit, sich an zwei Tagen über die verschiedensten Berufe an Informationsständen zu informieren. Dafür werden ca. 25 Berufe aus den unterschiedlichen Berufsgruppen in die Schule eingeladen. Handwerksmeister/-innen, Vertretungen aus der Industrie und Auszubildende informieren umfangreich und kompetent bis zu 120 Schülerinnen und Schüler über ihre Berufe. Die Berufsmesse findet an zwei Tagen im Nachmittagsunterricht statt.

Die Berufsmesse findet in Kooperation mit der Oberschule Jork statt. Die Ausstellungen finden dabei jährlich wechselnd in den teilnehmenden Schulen statt.

Im ersten Teil der Berufsmesse wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich während einer allgemeinen Informationsveranstaltung über die verschiedenen Berufsgruppen und die teilnehmenden Unternehmen zu informieren. Zur Wahl stehen kaufmännische Berufe, handwerkliche Berufe sowie Berufe im Sozialen und Gesundheitswesen und aus der Industrie.

Das Ziel der ersten Informationsveranstaltung ist, einen Überblick über die Berufe zu bekommen, die auf der Berufsmesse vertreten sind. Im Anschluss wählen die Schülerinnen und Schüler für sich drei konkrete Berufe aus, über die sie sich im zweiten Teil der Berufsmesse näher informieren möchten.

Aufgrund des eigenen Interesses, sich über diesen Beruf zu informieren und der geringeren Hemmschwelle, in der eigenen Schule zusammen mit gleichgesinnten Mitschülern und Mitschülerinnen mit den Berufsvertretungen in Kontakt zu kommen, entstehen inhaltlich gute Austauschgespräche. Die Klassen besuchen zusätzlich vor ihrem Abschluss die regionale Ausbildungsmesse im Stadeum. Näheres siehe auch im aktuellen Kursbuch Rezertifizierung.

3.5.12. Der Zukunftstag

Der Zukunftstag findet im Rahmen der beruflichen Orientierung statt und ermöglicht Mädchen als auch Jungen in einen Beruf hinein zu schnuppern. Doch im Gegensatz zum Betriebspraktikum wird den Schülerinnen und Schülern beim Zukunftstag ein eher geschlechtsuntypischer Beruf nähergebracht. Verschiedenste Betriebe, Firmen und Einrichtungen ermöglichen den Jugendlichen Berufe kennen zu lernen, welche sie bis dahin für einen späteren beruflichen Werdegang noch nicht in Betracht gezogen haben. Es ist hierbei angedacht, dass Jungen Einblicke in soziale, pädagogische und pflegerische Berufe erlangen. Mädchen hingegen sollen technische, naturwissenschaftliche und handwerkliche Berufe kennenlernen.

Die Teilnahme am Zukunftstag ist für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 möglich. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass ein Formular von den Eltern/Erziehungsberechtigten ausgefüllt wird, um die Unterrichtsbefreiung für den betreffenden Schultag zu beantragen. Auf diesem Formular muss auch die Einrichtung, das Unternehmen bzw. die Firma, in welcher die Schüler den Zukunftstag absolviert, eingetragen werden.

3.6 Umweltschule

Durch das Engagement von Frau Lobscheid trägt die Schule seit dem Schuljahr 2022/23 das Logo einer europäischen Umweltschule.

4. Das wurde bereits umgesetzt (seit 2016)

4.1. Unterricht

4.1.1. Kompetenztests

In Klasse 5 werden möglichst bis zu den Herbstferien in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch Kompetenztests durchgeführt. Sie dienen dazu die Lernausgangslage der Schüler zu ermitteln, um im Unterricht geeignete Differenzierungsmaßnahmen zu treffen. Sie geben auch erste Hinweise zum Förder- und Förderbedarf und helfen beim Ausfüllen der ILE-Bögen. Die jeweiligen Fachkonferenzen stellen diese Tests zum Schuljahresbeginn bereit.

4.1.2. Inklusion

Unsere Schule arbeitet seit dem Schuljahr 2013 / 2014 inklusiv. Derzeit lernen an unserer Schule insgesamt 19 (Stand Juni 2022) Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Förderschwerpunkten (FS) Lernen, Hören, Sehen, Emotional – Sozial und körperlich-motorische Entwicklung (KmE). Um die Arbeit mit diesen Kindern bestmöglich zu unterstützen, gibt es verschiedene interne sowie externe Ansprechpartner. Zur internen Unterstützung stehen uns zur Zeit 2 Förderschullehrerinnen zur Seite. Die FS Hören, Sehen und KmE werden durch den externen Mobilen Dienst und der FS emotionale und soziale Entwicklung wird über BESE unterstützt.

Die individuellen Förderpläne, die als Grundlage unserer Arbeit dienen, werden gemeinsam von den Klassenteams erstellt. Kinder mit dem FS Lernen werden zieldifferent, alle anderen FS werden zielgleich unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 5 kann bei nicht erfolgreicher Förderung die Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs nach Durchlaufen eines festgelegten Verfahrens durch die Schulleitung eingeleitet werden. Bei positivem Entscheid durch die Landesschulbehörde werden die betroffenen Kinder mit ihren unterschiedlichen Einschränkungen über den Nachteilsausgleich gesondert unterstützt.

Mittlerweile befinden sich alle Jahrgänge 5 – 10 in der Inklusion. Die Beschaffung von Lernmitteln, Unterstützung von Unterrichtenden und ähnliche Aufgaben werden durch die Funktionsstelle „Inklusion“ koordiniert.

4.2. Medienkonzept

Das aktuelle Medienkonzept liegt gesondert vor und wird regelmäßig durch die Koordinatorin zur Weiterentwicklung des digitalen Medienkonzeptes aktualisiert.

4.3. Eigenverantwortung und Selbstbestimmung

4.3.1. EVA-Konzept (EVA= Eigenverantwortliches Arbeiten)

Da die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle an unserer Schule einnimmt, stellen wir unseren Schülern auch im Unterrichtsalltag einen zeitlichen Rahmen zur Verfügung.

Deshalb stehen den Schülerinnen und Schülern 1-2 mal pro Woche 40 Minuten für Teamstunden bei den Klassenlehrkräften zur Verfügung. Die Zeit kann individuell für Nacharbeiten, Organisation, Hausaufgabenhilfe oder der Vorbereitung von Arbeiten genutzt werden. Das bisher eingeführte Verfahren erwies sich als wenig effektiv und gewinnbringend weder für Schülerinnen und Schüler noch für Lehrkräfte und wird deshalb neu organisiert.

4.3.2. Willkommensmappe (Schul-ABC)

Die Willkommensmappe für neue Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern liegt in digitaler Form als Schul-ABC vor. In der Vergangenheit wurde dies unter anderem von neuen Kolleginnen und Kollegen gewünscht, um besser in den Schulalltag zu finden.

Diese Datei kann auch für alle langjährigen Kollegen und Mitarbeiter Informationen bieten, die wegen ihrer Komplexität zeitweise aus dem Blickfeld geraten. Der Inhalt kann jederzeit ergänzt werden.

4.4. Berufsorientierung

4.4.1. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Wie in 3.5.7 beschrieben, kooperiert die Oberschule Steinkirchen mit verschiedenen außerschulischen Kooperationspartnern. Diese werden von der Fachleitung BO systematisch in einer Liste erfasst und enthält folgende Punkte:

- Betrieb mit Anschrift
- Ansprechpartner mit Kontaktdaten
- Zeitaufwand
- Kosten
- Erfahrungen/ Tipps
- Empfohlene Jahrgangsstufe
- Thematische Einbindung in den Unterricht

Weitere Kooperationspartner unserer Schule sind:

- DOW-Chemicals: Ein mal Pro Jahr veranstalten die Fachbereiche Chemie, Biologie und Physik die naturwissenschaftliche Olympiade, um das Interesse an Mint-Berufen bei den Schülern zu fördern
- Bücherei der Gemeinde Steinkirchen: Um die Leseförderung zu unterstützen haben wir einen Kooperationsvertrag mit der Gemeindebücherei geschlossen, der alle 2 Jahre evaluiert und erneuert wird. In diesem Rahmen findet auch der überregionale Vorlesewettbewerb statt.

- Seniorenheim Bergfried: Seit dem Schuljahr 2012 gibt es im Rahmen der Schülerfirma die Abteilung Seniorenhelfer, die ein mal pro Woche Senioren im Seniorenheim Bergfried besucht und unterstützt.
- Förderschule Ottenbeck: Bereits zum 2. mal wurde zu Beginn des Schuljahres 2019/20 eine Kooperationsklasse der Förderschule Ottenbeck eingerichtet.

4.4.2. Ideen für die Weiterarbeit

Als Möglichkeit einer Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes sieht die Schule die Ausarbeitung der Thematik Inklusion/Übergang Schule - Berufsleben in der Berufsorientierung vor. Seit Einführung der Inklusion in den allgemeinbildenden Schulen wächst die Notwendigkeit, Schülern mit unterschiedlichen Voraussetzungen Möglichkeiten zur Teilnahme an beruflichen Maßnahmen zu bieten. Zusätzlich müssen zur Unterstützung auch externen Kooperationspartner gesucht werden.

5. Umgang mit dem Schulprogramm

5.1. Adressatenkreis

Das Schulprogramm ist jedem Interessierten zugänglich zu machen. Deshalb wird es als PDF-Datei auf der Schulhomepage veröffentlicht. Ausgedruckte Exemplare stehen zur auf Anfrage zur Verfügung.

5.2. Jährliche Überprüfung

Das Schulprogramm sollte in der Regel einmal jährlich auf Aktualität überprüft werden. Dazu genügt es zunächst, Inhalte zu aktualisieren oder ggf. zu entfernen. Die jährliche Überprüfung wird von der Koordinatorin für Unterrichtsqualität durchgeführt.

5.3. Schulprogrammentwicklung

Die Qualität der pädagogischen Arbeit basiert auf der Grundlage unseres Schulprogramms.

Unser Schulprogramm soll in Zukunft Angaben zu Qualitätsindikatoren enthalten, mit deren Hilfe die Annäherung an die gesetzten und vereinbarten Ziele ermittelt wird. Diese Überprüfung sollte regelmäßig erfolgen, Veränderungen sind aber nur dann erforderlich, wenn die Indikatoren darauf Hinweise geben.

Der Prozess des systematischen Sammelns, Analysierens und der regelmäßigen Bewertung von Informationen über das Lernen, den Unterricht und die Schule als Ganzes kann durch Selbstevaluation, aber auch durch eine externe Evaluation erfolgen. Das Schulprogramm soll auf der Basis der Ergebnisse der Evaluation kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Die Schulprogrammentwicklung wird alle zwei Jahre vom Schulvorstand in Teilbereichen koordiniert.

5.4. Langfristige Ziele

Hier könnten Ziele gemeint sein, die im aktuellen Schulprogramm noch nicht im gewünschten Maß enthalten sind, wenn sie durch räumliche, personelle oder organisatorische Einschränkungen noch nicht realisierbar waren oder vom Kollegium noch nicht gewünscht wurden.

Räumlich: Gruppenräume, Computerräume, Ruheräume, Besprechungsräume,

Personell: IT-Spezialisten, DAZ-Sprachförderung, Naturwissenschaften

Weitere Ziele könnten sein:

„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“.

Mint-freundliche Schule

Schule ohne Raucher

Schule ohne Drogen

Schule mit erfolgreicher Inklusion

Schule mit Projektunterricht

Schule mit Computerklassen

Schule mit bilingual unterrichteten Fächern

Auf der Gesamtkonferenz im Juni 2022 sollen Schwerpunkte der Weiterarbeit abgestimmt werden.

Das Schulprogramm wurde am 14. Juni 2022 von der Gesamtkonferenz abgestimmt.